

Ein Forte mit symphonischer Größe

Klassik im Krafft-Areal: Saison-Abschlusskonzert mit Andrea Kauten Schopfheim-Fahrau.



Orchesterlicher Anschlag, pianistische Feinpolitur: Andrea Kauten ist eine hervorragende Schumann- und Chopin-Interpretin.

Alle spielen Chopin und Schumann. Ein größeres Geschenk als das zu Ende gehende Jubiläumsjahr hätte man den Pianisten nicht machen können.

Da konnte sich auch Andrea Kauten aus den Geburtstagsfeiern nicht ausklinken. Im letzten Konzert der Saison in der Reihe Klassik im Krafft-Areal favorisierte sie neben Beethoven die beiden Komponistenjubilare.

Schumann liegt dieser Pianistin besonders. Man muss die zwölf Symphonischen Etüden gar nicht von anderen Pianisten im Ohr haben - die temperamentvolle und höchst stringente Interpretation dieser Schumann-Spezialistin fasziniert allein schon.

Wenn sie sich ans Klavier setzt, hat man die Garantie, dass sie nicht nur die Großartigkeit des Textes vermitteln und die Spannung dieses gewaltigen Variationenwerkes aufrecht erhalten, sondern die Intensität gegen Ende hin noch steigern kann. Kautens Anschlag ist in der Lage, ein marcatisimo kraftvoll und orchestral in die große Halle zu transportieren; ihr Forte hat sinfonische Größe. Die überlegen disponierte Gestaltung dieser Paganini-haften Schumann-Etüden und Kautens organisches Rubato machten großen Eindruck. Das Publikum, das wieder sehr zahlreich zu diesem Abschlusskonzert gekommen war, zeigte sich verständnisvoll, als die Künstlerin nach diesem starken Schumann auf eine Zugabe verzichtete.

Schließlich hatte sie zuvor noch dessen Waldszenen (mit dem wunderbar poetischen Vogel als Prophet), Beethovens erste Klaviersonate und als Nachtrag zum Chopin-Jahr das mit pianistischer Feinpolitur zum Glänzen gebrachte Fantaisie-Improptu auf dem Programm. Sie ist eben nicht nur eine hervorragende Schumann-Interpretin, sondern macht sich auch Gedanken um das richtige Chopin-Spiel.

Das Klavierrecital war der schöne Ausklang einer rundum gelungenen, wenn nicht der besten Saison, mit sehr gut besuchten Konzerten und intensiven musikalischen Begegnungen. Nun steht ja das Liszt-Jahr vor der Tür und zugleich das Fünfjährige von Andrea Kauten als künstlerischer Leiterin der Konzertreihe. Zu diesem Doppeljubiläum erscheint im Frühjahr eine neue, im Krafft-Areal aufgenommene Liszt-CD, die bei einem Klavierabend vorgestellt wird. Man darf jetzt schon auf ihre Interpretation der berühmten h-Moll-Sonate gespannt sein! -

Schließlich hatte sie zuvor noch dessen Waldszenen (mit dem wunderbar poetischen Vogel als Prophet), Beethovens erste Klaviersonate und als Nachtrag zum Chopin-Jahr das mit pianistischer Feinpolitur zum Glänzen gebrachte Fantaisie-Improptu auf dem Programm. Sie ist eben nicht nur eine hervorragende Schumann-Interpretin, sondern macht sich auch Gedanken um das richtige Chopin-Spiel.

Das Klavierrecital war der schöne Ausklang einer rundum gelungenen, wenn nicht der besten Saison, mit sehr gut besuchten Konzerten und intensiven musikalischen Begegnungen. Nun steht ja das Liszt-Jahr vor der Tür und zugleich das Fünfjährige von Andrea Kauten als künstlerischer Leiterin der Konzertreihe. Zu diesem Doppeljubiläum erscheint im Frühjahr eine neue, im Krafft-Areal aufgenommene Liszt-CD, die bei einem Klavierabend vorgestellt wird. Man darf jetzt schon auf ihre Interpretation der berühmten h-Moll-Sonate gespannt sein! -

-JÜRGEN SCHARF

Nachricht vom 18.12.2010

